



Abend-

Zeitung.

40.

Donnerstag, am 17. Februar 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Die Lehrerin.

Hört mich an, ich will Euch sagen,
Was die Liebe mich gelehrt.
Wie Ihr stillt des Herzens Klagen,
Wie Ihr Eure Freuden mehrt,
Wie Ihr Euren Frieden schirmet,
Daß, wenn schwül der Mittag drückt,
Wenn das Unglück droht und stürmet,
Euch des Himmels Ruh' erquickt.

In der Kindheit Duftgebilde
War das Leben selbst ein Traum,
Seine rosigen Gebilde
Schwanden leicht wie Uferschaum.
Ohne Freundesrath und Leitung
War kein Glück der Sehnsucht werth,
Und das Schicksal ohne Deutung
Eh' die Liebe mich gelehrt.

Wild, wie Regenbächlein tosen,
Stürmt' ich in die Welt hinein,
Pflückte keiner Freude Rosen
In des Lebens Frührothschein.
Kastlos war des Jünglings Streben,
Das doch ewig nur zerstört;
Und gestaltlos blieb das Leben,
Bis die Liebe mich gelehrt.

An des Mannes Felsensinne
Scheitert Hinterlist und Wahn;
Trotz, daß er den Sieg gewinne,
Bricht durch Felsen er die Bahn.
Stürzt' ich auch durch Schwert und Feuer
Was der Menschheit Frieden stört,
Blieb doch Feindes Glück mir theuer,
Weil die Liebe mich gelehrt.

Ward die seligste Vereinung,
Die nur Lieb' um Liebe giebt,
Durch den Nebelfog der Meinung,
Und der Wünsche Sturm getrübt:

Kam ich liebend doch entgegen
Dem, den Irrthum nur behört;
Und Ihr könnt noch Zweifel hegen,
Ob die Liebe mich gelehrt? —

Mitten in dem Weltgedränge,
Wo die Woge steigt und fällt,
Ward mir oft das Herz zu enge,
Und zu arm und klein die Welt.
Doch — den Scheiternden zu retten,
Ward ich weg, was mich beschwert,
Ihn in süße Ruh' zu betten,
Wie die Liebe mich gelehrt.

Zweifelsangst und Nacht umringen
Dieses Lebens Wüstenei'n;
Unsichtbare Bande schlingen
In den Zauberkreis uns ein.
Sieh, da stand kein Ausweg offen,
Ward kein Wünschen mir gewährt:
Doch — ich konnte glaubend hoffen,
Was die Liebe mich gelehrt.

Alles Große, alles Schöne
Was dem Herzen still entblüht,
Lockten ihre Himmelstöne
In das große Weltgebiet!
Wie das Gute sich entfaltet,
Wie der Wahrheit Reich sich mehrt,
Wie sich neu die Welt gestaltet,
Hat die Liebe mich gelehrt. —

Leite mich durch's Erdenleben,
Heilige, verlaß mich nicht!
Dir, o Liebe! treu ergeben
Bleib' ich, bis das Auge bricht.
Freudig geh' ich ohne Zagen
Hin, wo Niemand wiederkehrt;
Und noch sterbend will ich sagen,
Daß die Liebe mich gelehrt!

Burdach.